



Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 31. Mai 2011

Auf einen Blick – Monat Mai 2011

Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)	1'738'098
Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)	10'266
Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)	6'244
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)	6'820
Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-8)	1'677
Vollzogene Einbürgerungen	3'835

Inhaltsverzeichnis

1. Trends und Entwicklungen im Monat Mai 2011	2
2. Ausländerbestand	4
3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz	4
3.1 Einwanderung im Mai 2011	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA	5
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen	6
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA	6
4.2 Erwerbstätige EU-8	7
4.3 Kontingente EU-2	7
4.4 Grenzgänger	8
4.5 Meldeverfahren	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE	9
4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)	9
4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch	9
4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA	10
5. Einbürgerung	11
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	11

1. Trends und Entwicklungen im Monat Mai 2011

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung¹: Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil aus europäischen Staaten, d.h. im Bereich des FZA² statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen³ steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8⁴ und EU-2⁵) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

Gesamteinwanderung: Die Einwanderung⁶ in die ständige Wohnbevölkerung nahm im Mai 2011 im Vergleich zum Vorjahresmonat zu (+ 16.6%). Der Zuwachs fand in erster Linie bei EU/EFTA-Staatsangehörigen statt. → S. 4

Wanderungsbilanz⁷: Die Wanderungsbilanz war im Mai 2011 nach wie vor positiv; sie fiel zudem höher aus als im gleichen Monat des Vorjahres (+ 21.1%). Die Zunahme des Wanderungssaldos fand bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen statt (+ 33.8%). Die Wanderungsbilanz der Drittstaatsangehörigen hat im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht abgenommen (-6.4%). → S. 5

Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA und EU-8: Seit dem 1. Mai 2011 gilt für die EU-8-Staaten die vollständige Personenfreizügigkeit. Die arbeitsmarktliche Beschränkung in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt fällt weg. Selbstverständlich kommen hier die Flankierenden Massnahmen zur Anwendung.

Im Mai 2011 wurden 5'306 Aufenthaltsbewilligungen B und 5'993 Kurzaufenthaltsbewilligungen L an Arbeitskräfte aus der EU-17/EFTA ausgestellt. An EU-8-Staatsangehörige wurden im Mai 2011 989 B-Bewilligungen und 1'210 L-Bewilligungen ausgestellt.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt⁸ sind im Mai 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gestiegen: Bei den erwerbstätigen Personen aus der EU-17/EFTA ist im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Zuwachs von + 16.2% zu verzeichnen; bei den Arbeitskräften aus der EU-8 haben die effektiven Neuzugänge um + 18.0% zugenommen. → S. 6/7

¹ **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L \geq 12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinnen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

² **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

³ **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

⁴ **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

⁵ **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

⁶ **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

⁷ **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung) mitgezählt.

⁸ **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

Kontingente EU-2: Die Zuwanderung aus den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Nachfrage bei den B- und L-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige ist grösser als das Angebot. → S. 7

Grenzgängerbewilligungen⁹: Die neu erteilten Grenzgängerbewilligungen haben im Mai 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat um + 13.2% zugenommen. Es wurden weniger neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat April erteilt. → S. 7

Meldeverfahren: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten¹⁰. Für sie besteht aber eine Meldepflicht. Im Mai 2011 wurden insgesamt 19'260 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 25.7% (+ 3'936 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber Mai 2010 ebenfalls gestiegen. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im Mai 2011 gegenüber dem Vorjahresmonat (+ 39.0%) zugenommen. Eine Zunahme von Meldepflichtigen war zudem in allen drei Wirtschaftssektoren ("Industrie und Handwerk", "Dienstleistungen" und "Landwirtschaft") zu verzeichnen. → S. 8

Bewilligungen nach AuG / VZAE¹¹: Der Bundesrat hat im Dezember 2010 die Teilrevision VZAE verabschiedet, am 1. Januar 2011 ist diese in Kraft getreten. Mit der Teilrevision der VZAE werden zwei Kategorien von Kontingenten für Kurzaufenthalts- und Aufenthaltsbewilligungen geschaffen: Je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthaltler aus Nicht-EU/EFTA-Staaten (Drittstaaten) sowie je ein Kontingent für Kurzaufenthalter und Aufenthaltler für EU/EFTA-Staatsangehörige, die in der Schweiz länger als 90 respektive 120 Tage eine grenzüberschreitende Dienstleistung erbringen. Für Personen aus Drittstaaten stehen 5'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 3'500 Aufenthaltsbewilligungen zur Verfügung. Für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten sind es 3'000 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 500 Aufenthaltsbewilligungen. Dies entspricht einer Erhöhung des Gesamtkontingents gegenüber dem Vorjahr um 1'000 Einheiten.

Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE): Bei den Drittstaatenkontingenten liegt die Ausschöpfung Ende Mai 2011 bei 39.9% für die Kurzaufenthalter und bei 37.3% für die Aufenthaltler → S. 9

Dienstleistungserbringer über 90 Tage: Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung; bei einem Aufenthalt über 120 Tage ist zusätzlich ein Kontingent erforderlich. Die Kontingente werden quartalsweise ausgeschaltet. Im zweiten Kontingentsquartal April bis Juni 2011 stehen gesamthaft 125 B-Bewilligungen und 750 L-Bewilligungen zur Verfügung. Die Ausschöpfung liegt Ende Mai 2011 im Vergleich zum Jahrestotal bei 46.8% für die Kurzaufenthalter und bei 18% für die Aufenthaltler → S. 10

Einbürgerungen: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im Mai 2011 lagen sie auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahresmonat. Serbische Staatsangehörige sind im Mai 2011 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Portugals und Deutschlands. → S. 11

⁹ **Grenzgänger:** Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

¹⁰ Für Arbeitnehmer aus den EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

¹¹ **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

2. Ausländerbestand

Ausländerbestand am 31.05.2011

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Mai 2010	Mai 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	1'695'101	1'738'098	+ 2.5
EU-27+EFTA	1'079'407	1'118'511	+ 3.6
EU-17	1'036'193	1'069'607	+ 3.2
EU-8	32'023	36'082	+ 12.7
EU-2	7'629	9'133	+ 19.7
Drittstaatsangehörige	615'694	619'587	+ 0.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

3.1 Einwanderung im Mai 2011

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Mai 2010	Mai 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Total	8'802	10'266	+ 16.6
EU-27+EFTA	6'148	7'587	+ 23.4
EU-17	5'736	6'355	+ 10.8
EU-8	338	1'111	+ 228.7
EU-2	54	95	+ 75.9
Drittstaatsangehörige	2'654	2'679	+ 0.9

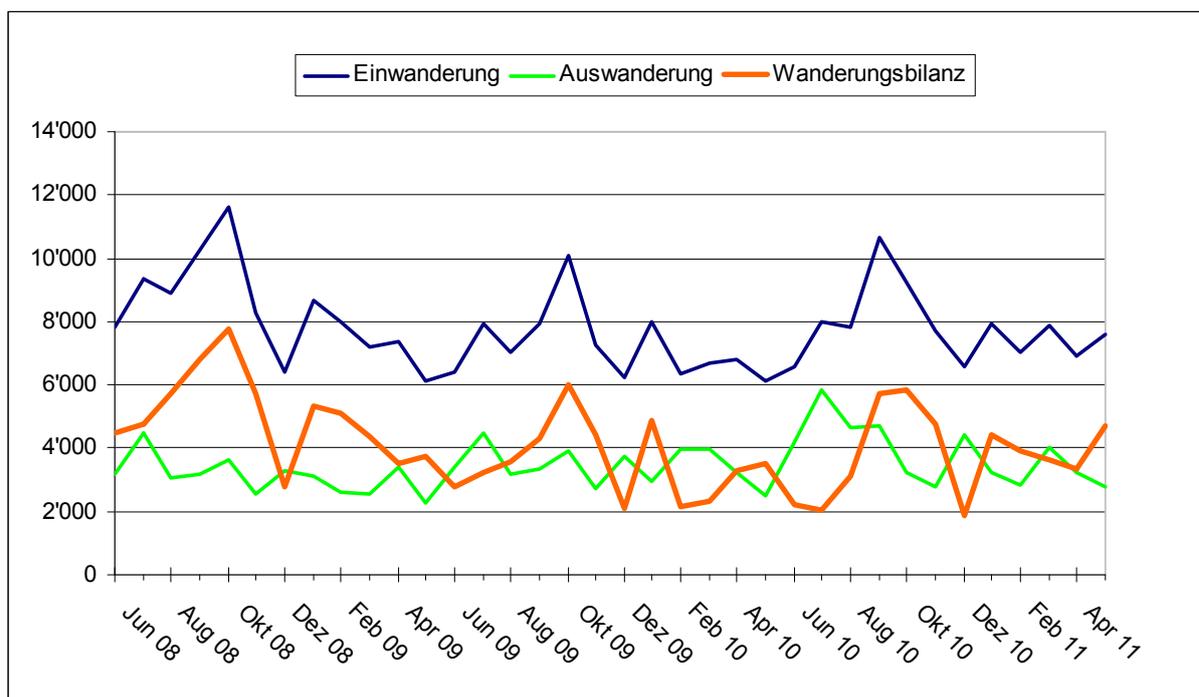
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	Mai 2010	Mai 2011	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Auswanderung¹²			
Ausländer total	3'407	3'888	+ 14.1
EU-27/EFTA-Bürger	2'480	2'781	+ 12.1
Drittstaatsangehörige	927	1'107	+ 19.4
Wanderungsbilanz			
Ausländer total	5'155	6'244	+ 21.1
EU-27/EFTA-Bürger	3'528	4'721	+ 33.8
Drittstaatsangehörige	1'627	1'523	- 6.4

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA¹³



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&A

¹² **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

¹³ Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

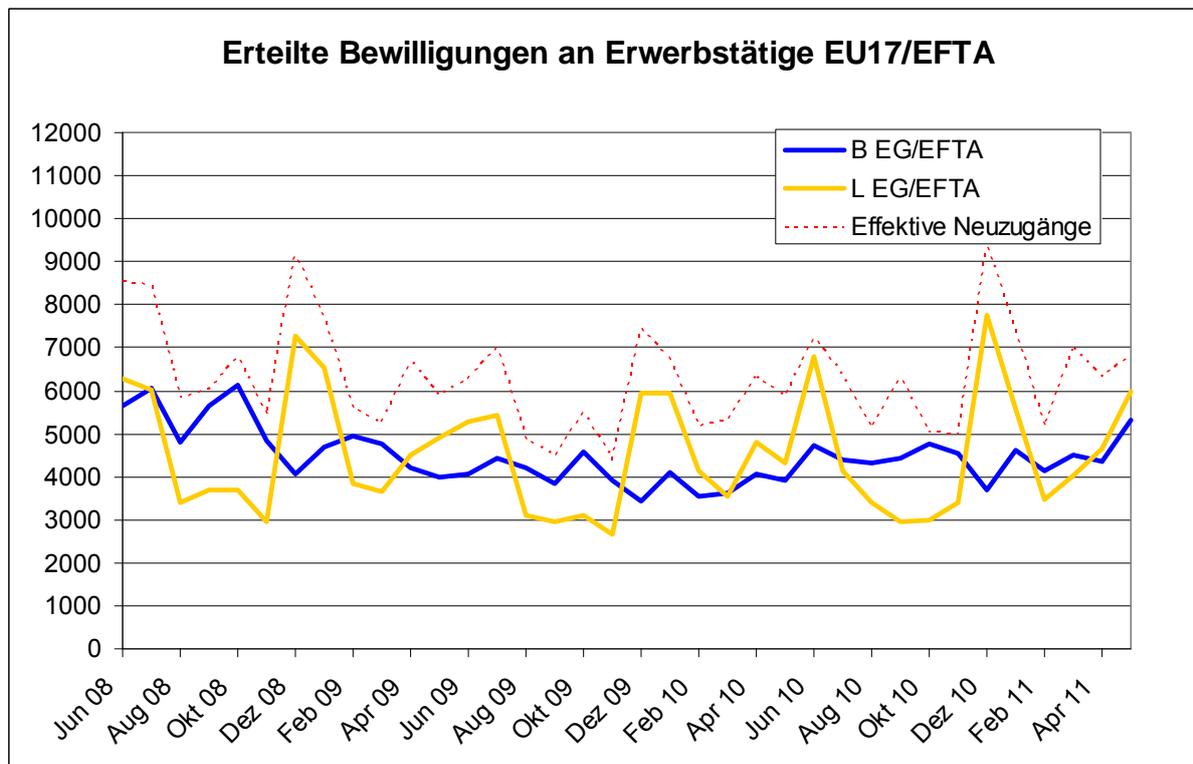
4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Juni	4'065	4'724	+ 16.2	5'264	6'781	+ 28.8	6'290	7'221	+ 14.8
Juli	4'448	4'396	- 1.2	5'428	4'150	- 23.5	7'004	6'334	- 9.6
August	4'215	4'327	+ 2.6	3'096	3'379	+ 9.1	4'871	5'147	+ 5.6
September	3'832	4'442	+ 15.9	2'965	2'942	- 0.8	4'481	6'328	+ 41.2
Oktober	4'584	4'753	+ 3.6	3'088	2'993	- 3.1	5'484	5'038	- 8.1
November	3'929	4'559	+ 16.0	2'646	3'389	+ 28.1	4'377	4'993	+ 14.1
Dezember	3'450	3'695	+ 7.1	5'928	7'761	+ 30.9	7'450	9'345	+ 25.4
Januar	4'089	4'615	+ 12.8	5'938	5'591	- 5.8	6'727	7'370	+ 9.5
Februar	3'554	4'119	+ 15.9	4'128	3'455	- 16.3	5'164	5'172	+ 0.2
März	3'632	4'509	+ 24.1	3'550	4'033	+ 13.6	5'314	6'989	+ 31.5
April	4'053	4'361	+ 7.6	4'799	4'647	- 3.2	6'313	6'312	+ 0.0
Mai	3'915	5'306	+ 35.5	4'311	5'993	+ 39.0	5'869	6'820	+ 16.2
Total	47'766	53'806	+ 12.6	51'141	55'114	+ 7.8	69'344	77'069	+ 11.1

Quelle: BFM P&A



Quelle: Darstellung BFM/P&A aus Zahlen P&A und Statistikdienst Ausländer

4.2. Erwerbstätige EU-8

Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-8

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2010/11	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
Juni	164	153	- 6.7	1'738	1'946	+ 11.9	1'445	1'703	+ 17.9
Juli	184	187	+ 1.6	1'636	1'505	- 8.0	1'479	1'538	+ 3.9
August	145	164	+ 13.1	1'074	1'230	+ 14.5	883	951	+ 7.7
September	146	164	+ 12.3	982	955	- 2.7	784	936	+ 19.4
Oktober	178	132	- 25.8	1'044	995	- 4.7	1'092	727	- 33.4
November	159	180	+ 13.2	929	1'063	+ 14.4	666	679	+ 1.9
Dezember	123	183	+ 48.8	1'225	1'516	+ 23.8	912	1'135	+ 24.4
Januar	154	174	+ 12.9	1'365	1'225	- 10.3	761	721	- 5.3
Februar	167	187	+ 11.9	1'064	1'222	+ 14.8	605	734	+ 21.3
März	145	214	+ 47.6	1'710	1'452	- 15.1	1'143	1'260	+ 10.2
April	144	195	+ 35.4	1'668	1'047	- 37.2	1'154	1'080	- 6.4
Mai	122	989	+ 710.7	1'388	1'210	- 12.8	1'421	1'677	+ 18.0
Total	1'831	2'922	+ 59.6	15'823	15'366	- 2.9	12'345	13'141	+ 6.4

Quelle: BFM P&A

4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 31. 5. 2011

Aufenthaltsbewilligung B

Total Kontingent 523

4. FZA-Quartal: Total 130

Kurzaufenthaltsbewilligung L

Total Kontingent 4'987

4. FZA-Quartal: Total 1'246

01.03.2011 - 31.05.2011 (4. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand ¹	erteilte Bewilligungen		Restbestand ²
	Monat	Kumuliert ³		Monat	Kumuliert ³	
März	133	523	0	538	4'147	840
April	0	523	0	538	4'685	302
Mai	0	523	0	302	4'987	0

¹ von 523 freigegebenen Bewilligungen

² von 4'987 freigegebenen Bewilligungen

³ seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&A)

4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen ¹⁴ (Bestand)**	
	2010	2011	2010	2011***
Januar	3'855	5'247	225'292	243'025
Februar	3'485	4'990	225'292	243'025
März	4'795	5'563	225'292	243'025
April	4'960	5'055	231'093	--
Mai	4'266	4'830	231'093	--
Juni	4'300		231'093	--
Juli	4'873		232'974	--
August	4'370		232'974	--
September	5'668		232'974	--
Oktober	5'607		231'836	--
November	5'523		231'836	--
Dezember	4'711		231'836	--

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer; Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

** Werte am Ende des Quartals.

*** Daten teilweise noch nicht verfügbar.

4.5 Meldeverfahren¹⁵

Anzahl Arbeitstage	Mai 2010	Mai 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Gesamttotal / Total général	416 378	577 799	161 421	38.8
Arbeitnehmer / Travailleurs	265 894	391 948	126 054	47.4
Selbständige / Indépendants	37 746	54 966	17 220	45.6
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	112 738	130 885	18 147	16.1
Anzahl Meldepflichtige				
Gesamttotal / Total général	29 468	38 920	9 452	32.1
Arbeitnehmer / Travailleurs	14 144	19 660	5 516	39.0
Selbständige / Indépendants	3 179	3 802	623	19.6
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	12 145	15 458	3 313	27.3
Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor				
Gesamttotal / Total général	29 468	38 920	9 452	32.1
Landwirtschaft / Agriculture	1 578	2 315	737	46.7
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	12 761	16 074	3 313	26.0
Dienstleistungen / Services	15 129	20 531	5 402	35.7

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

¹⁴ **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

¹⁵ Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

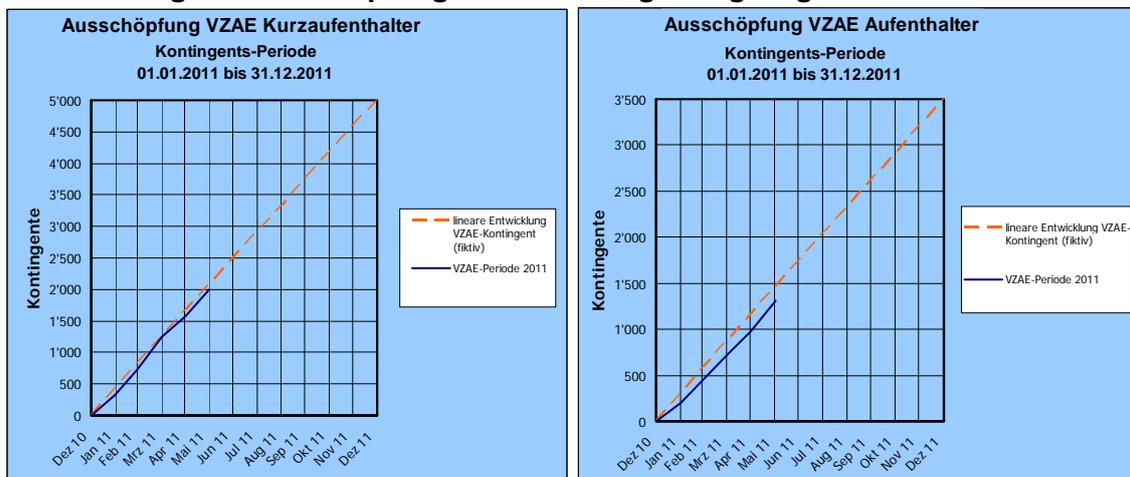
4.6 Bewilligungen nach AuG¹⁶ /VZAE¹⁷

4.6.1 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 10	0	0	0	0
31. Jan 11	331	417	201	292
28. Feb 11	730	834	448	584
31. Mrz 11	1'251	1'251	730	876
30. Apr 11	1'581	1'668	978	1'168
31. Mai 11	1'995	2'085	1'306	1'460
30. Jun 11		2'502		1'752
31. Jul 11		2'919		2'044
31. Aug 11		3'336		2'336
30. Sep 11		3'753		2'628
31. Okt 11		4'170		2'920
30. Nov 11		4'587		3'212
31. Dez 11		5'000		3'500

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

4.6.2 Kontingentsausschöpfung Drittstaatsangehörige – grafisch



¹⁶ Ausländergesetz

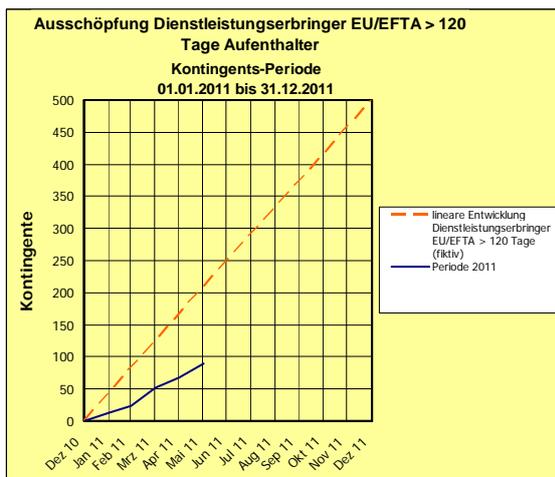
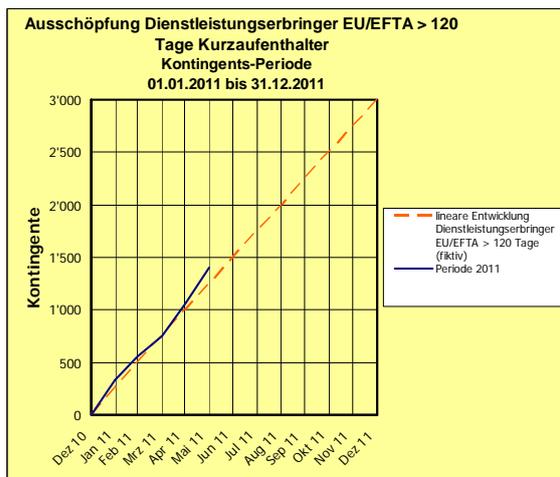
¹⁷ Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

4.6.3 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA

	Kurzaufenthalter L		Aufenthalter B	
	Ausschöpfung Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung Periode 2011, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 10	0	0	0	0
31. Jan 11	327	250	12	42
28. Feb 11	560	500	23	84
31. Mrz 11	750	750	52	125
30. Apr 11	1'065	1'000	68	167
31. Mai 11	1'406	1'250	90	209
30. Jun 11		1'500		250
31. Jul 11		1'750		292
31. Aug 11		2'000		334
30. Sep 11		2'250		375
31. Okt 11		2'500		417
30. Nov 11		2'750		459
31. Dez 11		3'000		500

Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&A)

4.6.4 Kontingentsausschöpfung Dienstleistungserbringer > 120 Tage EU/EFTA – grafisch



5. Einbürgerung

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	Mai 2010	Mai 2011	Veränderung zum Vorjahr in %
Einbürgerungen	3'833	3'835	+ 0.1
Ordentlich	3'122	3'251	+ 4.1
Erleichtert und Wiedereinbürg.	711	584	- 17.9
Hauptherkunftsstaaten			
Serbien	791	492	- 37.8
Italien	376	407	+ 8.2
Portugal	238	290	+ 21.8
Deutschland	317	280	- 11.6
Kosovo	146	280	+ 91.8

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer